

Aus dem Institut für  
Physiologie  
des  
Fachbereichs Veterinärmedizin

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

**Betrachtungen zum künftigen Bildungsprozeß in der Veterinärmedizin unter  
besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Gesundheitswesens**

INAUGURAL-DISSERTATION  
zur Erlangung des Grades eines  
Doktors der Veterinärmedizin  
an der  
Freien Universität Berlin

vorgelegt von  
Christian Oehme  
Tierarzt aus Jena  
Berlin 2003

Journal Nr. 2766

Gedruckt mit Genehmigung  
des Fachbereichs Veterinärmedizin  
der Freien Universität Berlin

Dekan: Univ.-Prof. Dr. Leo Brunnberg  
Erster Gutachter: Univ.-Prof. Dr. Holger Martens  
Zweiter Gutachter: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Großklaus  
Dritter Prüfer: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Theodor Hiepe

Descriptorien: veterinary education, public health, curriculum, educational reform

Tag der Promotion: 24.10.2003

Meinen Eltern

## **INHALT**

	<u>Seite</u>
<b>1 Einleitung</b>	1
<b>2 Literaturübersicht</b>	
2.1 Historischer Überblick über die Entwicklung der Tierheilkunde bis zur Gründung der tierärztlichen Bildungsstätten	2
2.2 Die tierärztliche Ausbildung	5
2.3 Chronologie der Reformbemühungen	8
2.4 Die tierärztliche Approbationsordnung vom 10. November 1999	40
2.5 Statistische Angaben	48
2.6 Aufbau der Veterinärverwaltung	52
2.7 Die Umstrukturierung in der Landwirtschaft	54
2.8 Das Öffentliche Veterinärwesen	63
2.8.1 Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten der Tiere	67
2.8.2 Verbraucherschutz	70
2.8.3 Tierschutz	86
2.8.4 Umweltschutz	90
<b>3 Diskussion</b>	
3.1 Vorbetrachtungen	93
3.2 Die Entwicklung des Bildungsprozesses in der Veterinärmedizin	102
<b>4 Schlußfolgerungen</b>	131
<b>5 Zusammenfassung</b>	133
<b>6 Summary</b>	134
<b>7 Literatur</b>	135

## Abbildungsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Abb. 1: Tierärzteverteilung in der BRD 1980 und 2000	48
Abb. 2: Registrierte Enteritis infectiosa- Fälle in Deutschland von 1995-2000	57
Abb. 3: Salmonella - positive Funde in Tierbeständen in Deutschland 1992, 1996 und 1999	62
Abb. 4: Die unterschiedlichen Aufgaben im Öffentlichen Veterinärwesen	66
Abb. 5: Ernährung und Risiko	76
Abb. 6: Rückstände in von Tieren stammenden Lebensmitteln	77
Abb. 7: EG - Vorschlag für eine künftige ante mortem Untersuchung	90
Abb. 8: Notwendigkeit der Integration des Tierbestandes in Qualitätssicherungssysteme	81
Abb. 9: Prozentualer Anteil Salmonella- positiver Funde in Futtermitteln von 1999	83
Abb. 10: Prozentualer Anteil Salmonella- positiver Funde in Abwasser, Düngemittel- und Bodenproben von 1999	83
Abb. 11: 2- Säulen- Auftrag der Veterinärmedizin für das öffentliche Gesundheitswesen	86
Abb. 12: Umwelteinflüsse auf den Hygienestatus des Tierbestandes	91

## **Tabellenverzeichnis**

	<u>Seite</u>
Tab. 1: Die wesentlichen Diskussionspunkte zur Ausbildungsverbesserung	27
Tab. 2a: Die Prüfungsabschnitte der Approbationsordnungen von 1986 und 1999 im Vergleich	46
Tab. 2b: Die praktischen Ausbildungsabschnitte der Approbationsordnungen von 1986 und 1999 im Vergleich	47
Tab. 3: Aufspaltung der tierärztlich tätigen Tierärzte auf die Berufszweige	49
Tab. 4: Errungenschaften und Defizite der bisherigen Reformbemühungen	125

## Abkürzungen

Abb.	Abbildung
AfAB	Ausschuß für Ausbildungs- und Berufsangelegenheiten
AIDS	Aquired Immunodeficiency Syndrom
AK	Antikörper
ArgeVet	Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Veterinärbeamten der Länder
Bd.	Band
BDI	Bundesverband der deutschen Industrie
BFAV	Bundeforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere
BfR	Bundesamt für Risikobewertung
BGA	Bundesgesundheitsamt
BGBI	Bundesgesetzblatt
BgVV	Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin
BMELF	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BMJFG	Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit
BML	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
BPT	Bundesverband praktischer Tierärzte
BSE	Bovine Spongiforme Enzephalopathie
BSeuchG	Bundesseuchengesetz
BTK	Bundestierärztekammer
BTO	Bundestierärzteordnung
bzw.	beziehungsweise
CDC	Centers of Disease Control and Prevention
CJD	Creutzfeldt - Jakob - Krankheit
CNW	Curricularnormwert
DGZ	Deutsche Gesellschaft für Zwangserkrankungen
Diss.	Dissertation
DNA	Desoxyribonukleinsäure
DT	Deutsche Tierärzteschaft e. V.
DVG	Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft
EHEC	Endotoxinbildende Escherischia coli

ELISA	Enzyme - Linked Immunosorbent Assay
ESP	Europäische Schweinepest
EU / EG	Europäische Union / Europäische Gemeinschaft
FAO	Food and Agriculture Organisation
FFI	Fatal Familial Insomnia
FIHygG	Fleischhygienegesetz
FU	Freie Universität Berlin
GG	Grundgesetz
GLP	Gute Landwirtschaftliche Praxis
GSS	Gerstmann - Sträussler - Scheinker - Syndrom
GMP	Good Manufacturing Practice
HACCP	Hazard Analysis and Critical Control Point
HRG	Hochschulrahmengesetz
HRK	Hochschulrektorenkonferenz
HU	Humboldt - Universität Berlin
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
ICMSF	International Commission for Microbiological Specification in Food
ImpfSchG	Impfschutzgesetz
InfSG	Infektionsschutzgesetz
IQS	integriertes Qualitätssicherungssystem
i. S.	im Sinne
ITB	integrierte tierärztlichen Bestandsbetreuung
LMG	Lebensmittelgesetz
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
LTK	Landestierärztekammer
MELF	Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
MKS	Maul- und Klauenseuche
MVEL	Ministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
NF	Neue Folge
nvCJD	Creutzfeldt - Jakob - Krankheit, neue Variante
OECD	Organisation for Economic Co - Operation and Development
ÖVW	Öffentliches Veterinärwesen
PAHO	Pan- American Health Organisation
PCR	Polymerase Chain Reaction
PrP <sup>C</sup>	Prionen- Protein, cellulär
PrP <sup>Sc</sup>	Prionen- Protein, Scrapie- spezifisch
PSD	Paralytic Shellfish Diarrhoe

PSP	Paralytic Shellfish Poisoning
QF	Querschnittsfach
RKI	Robert- Koch- Institut
SPF	Spezifisch pathogen - frei
spp.	spezies
STEC	Shigatoxin bildende Escherischia coli
SWS	Semesterwochenstunden
Tab.	Tabelle
TierSeuchG	Tierseuchengesetz
TSE	Transmissible Spongiforme Enzephalopathie
TU	Technische Universität Berlin
u. a.	und andere
VetKlin	Arbeitsgemeinschaft der veterinärmedizinischen Kliniker
VPH	Veterinary Public Health
WHO	Weltgesundheitsorganisation
ZEBS	Zentrale Erfassungs- und Bewertungsstelle für Umweltchemikalien
ZEVA	Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur
ZVS	Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen

## **Danksagung**

An dieser Stelle möchte ich allen, die mich bei der Realisierung meines Dissertationsvorhabens unterstützt und begleitet haben, meinen herzlichen Dank aussprechen.

Allen voran meinen Eltern, die mich stets ideell, mental und materiell unterstützten.

Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. D. Großklaus danke ich für die Überlassung des Themas sowie die zu jeder Zeit gewährte Unterstützung und fachliche Betreuung dieser Arbeit.

Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Th. Hiepe danke ich für die große Hilfsbereitschaft und ergänzende fachliche Beratung in allen Phasen des Entstehungsprozesses.

Beide „Doktorväter“ beeindruckten mich über ihren enormen Wissens- und Erfahrungsschatz hinaus mit ihrer menschlichen Größe und Warmherzigkeit. Jedes unserer Gespräche wurde so für mich in mehrfacher Hinsicht zu einer „nachhaltigen“ Bereicherung. Auch hierfür nochmals herzlichen Dank!

Besonderer Dank gilt ebenfalls Herrn Prof. Dr. H. Martens, Leiter des Instituts für Physiologie des Fachbereichs Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin, für die freundliche Unterstützung bei den Recherchen, die Bereitstellung von Literatur zum geplanten Berliner Modellstudiengang sowie für die Bereitschaft, die Promotionsarbeit zu übernehmen.

Herrn Dr. K. Reimer und den Mitarbeitern des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg danke ich für die gewährte Akteneinsicht und Unterstützung bei der Literaturrecherche für das Kapitel „Chronologie der Reformbemühungen“.

Herrn Dr. K. Nöckler und Herrn Dr. M. Hartung vom Bundesinstitut für Risikobewertung möchte ich für die Bereitstellung von Literatur und Information zur epidemiologischen Situation der Zoonosen in Deutschland danken.

Herrn Dr. H. Kulemeyer und den Mitarbeitern der Bibliothek des Fachbereichs Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin danke ich für die Unterstützung bei den Recherchen und die Durchsicht des Literaturverzeichnisses.

Danke meinem Bruder Andreas, meiner Freundin Nicole, meinen Freunden und allen Ungenannten, die mich bei der Anfertigung dieser Arbeit mit ihrer Hilfe, Geduld und ihrem Verständnis unterstützt haben.

## Lebenslauf

### Persönliche Angaben:

Name: Christian Oehme  
Geburtsdatum: 09.09.1970  
Geburtsort: Jena  
Eltern: Barbara Oehme, geb. Huster  
Dr. Ludwig Oehme, Facharzt für  
Allgemeinmedizin

### Schulbildung:

1977 – 1980 „Clara Zetkin“ polytechnische Oberschule  
in Hohenstein - Ernstthal  
1980 – 1987 „Hermann Matern“ polytechnische  
Oberschule in Ziegenrück  
1987 Abschlußzeugnis der zehnten Klasse  
1987 – 1989 „Hans Beimler“ erweiterte polytechnische  
Oberschule in Schleiz  
1989 Abitur

### Wehersatzdienst:

1990 – 1991 Zivildienst im städtischen Krankenhaus in  
Plettenberg

### Berufsausbildung:

1991 Immatrikulation an der FU Berlin im Fach  
Veterinärmedizin  
1994 Abschluß der Tierärztlichen Vorprüfung  
1995 Abschluß des ersten Teils der  
Tierärztlichen Prüfung  
1996 Abschluß des zweiten Teils der  
Tierärztlichen Prüfung  
1997 Abschluß des dritten Teils der  
Tierärztlichen Prüfung  
Approbation

**Berufsausübung:**

1998	Urlaubs- und Kurzvertretungen in der Gemischtpraxis Dr. Peter Lemke in Thyrow freier Mitarbeiter in der Praxis für Pferde und kleine Haustiere Dr. Heike Großklaus in Großbeeren
1999 – 2000	Assistent in der Praxis für Pferde und kleine Haustiere Dr. Heike Großklaus in Großbeeren
seit 2000	Vertretungstätigkeiten in kurativen Kleintierpraxen

**Sonstiges:**

seit 1999	regelmäßige Teilnahme als Tierarzt an Tierschutzaktionen im europäischen Ausland durch den „Verein zur Hilfe notleidender Tiere in Europa e. V.“ Hannover
-----------	---

## **Selbständigkeitserklärung**

Hiermit erkläre ich, daß ich die vorliegende Arbeit „Betrachtungen zum Bildungsprozeß in der Veterinärmedizin unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Gesundheitswesens“ selbständig angefertigt habe.

Ich versichere, daß ich ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfen in Anspruch genommen habe.